

**Sitzungsvorlage-Nr. 50/1869/XVI/2017**

| <b>Gremium</b>                          | <b>Sitzungstermin</b> | <b>Behandlung</b> |
|-----------------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b> | 09.02.2017            | öffentlich        |

**Tagesordnungspunkt:****Sachstand Poollösung Integrationshelfer****Sachverhalt:**

Bericht Arbeitskreis Inklusion

Die Notwendigkeit, sich mit dem Thema „Poolbildung“ zu befassen, wurde seit geraumer Zeit immer wieder von Seiten der politischen Gremien und Vertretern der Elternschaft, aber auch von Schulen und Vertretern der Sozial- und Jugendämter formuliert.

Zur Verbesserung der Bedingungen im inklusiven Prozess wurde der Arbeitskreis Inklusion-Poolbildung ins Leben gerufen.

Zu Beginn des Jahres 2017 hat der Arbeitskreis die Arbeit an o. g. Thema wieder aufgenommen. Derzeit besteht der Arbeitskreis aus folgenden Personen:

- Herr Gallus, Sozialamt
- Frau Sponheimer-Golüke, Inklusionsbüro
- Herr Hodißen, Schulamt
- Herr Klahre, Jugendamt
- Frau Albrecht, Gesundheitsamt

Der Arbeitskreis schlägt ein Pilotprojekt an drei Grundschulen des gemeinsamen Lernens und einer Förderschule vor, die zu dem Zuständigkeitsbereich des Kreissozialamtes und des Kreisjugendamtes gehören.

Die Schulleiter/innen werden im nächsten Schritt an dem Erarbeitungsprozess beteiligt. Die konstituierende Sitzung des erweiterten Arbeitskreises soll Anfang März 2017 stattfinden. Entsprechende Einladungen wurden an die Schulleiter/innen versandt, die Schulaufsicht und die Schulverwaltungsämter wurden hierüber in Kenntnis gesetzt.

Parallel werden derzeit noch vergaberechtliche Aspekte geprüft.

Ferner wird versucht, im Austausch mit anderen Sozial- und Jugendhilfeträgern von deren Erfahrungen zu profitieren.